

Stellungnahme zum DATI-Eckpunktepapier des BMBF vom 23.03.2022

UAS7 unterstützt das DATI-Eckpunktepapier des BMBF in folgenden Punkten

- Die Innovationspotentiale der angewandten Forschung sind in Deutschland bei weitem nicht ausgeschöpft.
- Es besteht ein hoher Förderbedarf für anwendungsorientierte Forschung und Transfer sowie die Stärkung regionaler und überregionaler Innovationssysteme.
- HAWs sind Experten zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und schaffen regionale Innovationssysteme.
- Die enge Zusammenarbeit der HAWs mit regionalen und überregionalen Kooperationspartnern, insbesondere Startups, KMUs und weiteren gesellschaftlichen Akteuren, ist essentiell für das Gelingen von Innovation.
- DATI muss eine agile und auf das Wesentliche beschränkte Förderarchitektur gewährleisten.

Kritische Anmerkungen zu den Förderzielen

- Im Zentrum des akteursbezogenen Förderziels sollen die HAWs stehen. Sie sollen konsortialführend wirken und angesichts ihrer bestehenden Netzwerkstrukturen und seit Jahrzehnten bestehenden Erfahrung das Netzwerkcoaching anstelle zusätzlicher Regionalcoaches übernehmen.
- DATI soll nicht zwischen den systemischen Förderzielen angewandter Forschung und strukturpolitisch motivierter Regionalförderung mäandern. So verfehlt sie ihre Kernaufgabe.
- Das Ziel der Förderung anwendungsorientierter Forschung und des Wissens- und Technologietransfers sowie der damit verbundenen Innovationspotentiale muss im Vordergrund stehen.
- Eine Engführung auf das regionale Umfeld wird dem wichtigen überregionalen Innovationsgeschehen und der internationalen, und vor allem der europäischen Vernetzung der deutschen HAWs und KMUs nicht gerecht.
- DATI ändert nichts an der unzureichenden Grundfinanzierung der HAWs. Auch DATI wird projekthaft und auf Grundlage befristeter Arbeitsverträge organisiert sein. Es werden daher erhebliche Ressourcen für Beantragungen und Verwaltung benötigt werden, die Programmpauschalen erfordern.

Kritische Anmerkungen zum Regionenbegriff und zum zweistufigen Auswahlverfahren

- Der Regionenbegriff wird vor allem den Metropolen und städtischen Agglomerationen nicht gerecht, in denen zahlreiche Hochschulen und Forschungsakteure auf engstem Raum an stark ausdifferenzierten fachlichen Themen arbeiten.
- Eine Fehlsteuerung eines durch die Förderung lediglich des ländlichen Raums geprägten Regionenbegriffs gilt es zu vermeiden.
- Die konsortialführenden HAWs sollen den Prozess zur jeweils spezifischen Definition der Region leiten.
- Das zweistufige Verfahren könnte dazu führen, dass HAWs mit einem starken Fokus auf angewandte Forschung in nicht ausgewählten Regionen vollständig von der DATI-Förderung abgeschnitten wären; das muss vermieden werden.

Kritische Anmerkungen zur Finanzierung

- Um ein echtes Leuchtturmprojekt zu werden, muss DATI von Beginn an solide mit zusätzlichen Mitteln finanziert sein. Mittelumschichtungen und chronisch unterfinanzierte Programme entfalten keine Aufbruchsstimmung.
- Etablierte Förderprogramme für angewandte Forschung zu beenden, um damit DATI zu finanzieren, wäre kontraproduktiv.
- Würde das Programm „Forschung an Fachhochschulen“ in DATI aufgehen und DATI bei einem zweistufigen Verfahren bleiben, könnten zahlreiche HAWs in Deutschland auch von diesen Mitteln gänzlich abgeschnitten werden. Das käme für sie einem Kahlschlag und einem Innovationsrückschritt gleich.
- DATI darf nicht als Ausrede verwendet werden, um die ersten kleinen Schritte einer DFG-Grundlagenforschungsförderung an HAWs zu gefährden.

Kritische Anmerkungen zu Governance und Förderstruktur

- Governance und Struktur lassen nicht erkennen, dass DATI besonders schlank und agil aufgestellt ist. Vielmehr ist die Gefahr erhöhter Bürokratisierung zu erkennen.
- Die Entscheidungskompetenzen von Service Center und Regionalcoaching-Strukturen erscheinen komplex und potentiell konfliktbehaftet. Auch die vorgeschlagenen Aktionskreise, Innovationswerkstätten und Einzelprojekte bergen die Gefahr zusätzlicher Komplexität.
- Die komplexe Struktur birgt die Gefahr der Verdrängung zahlreicher existierender Regional- und Clusterförderstrukturen von Ländern und Kommunen, die sich mit Verweis auf DATI aus bestehenden Förderstrukturen zurückziehen könnten.
- Zusammensetzung, Wahl und Amtszeit des Leitungs- und des Aufsichtsgremiums der DATI sind unklar. Eine maßgebliche Beteiligung der HAWs, auch im Transfer- und Innovationsrat, ist wegen der zentralen Rolle der HAWs erforderlich.
- Die Möglichkeit rascher Projektabbrüche verlagert das Finanzierungsrisiko für befristet beschäftigtes Projektpersonal einseitig auf die HAWs und birgt somit ein Fehlsteuerungsrisiko.
- Eine Doppelförderung aus DATI und Exzellenzinitiative soll ausgeschlossen sein, da einzelne Institutionen nicht beiden Förderlogiken gerecht werden können.

Unser Verbund

UAS7 ist ein Bündnis von sieben forschungsorientierten deutschen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften mit starker internationaler Ausrichtung. Nach dem Grundsatz „Gemeinsam sind wir stärker“ bilden die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, die Hochschule Bremen, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, die Technische Hochschule Köln, die Hochschule München, die FH Münster und die Hochschule Osnabrück eine strategische Allianz und arbeiten in ausgewählten Bereichen zusammen.

UAS7
German Universities of
Applied Sciences

